Steinfabrik Antonini SA, Castione, 1993 : Architekten Renato Magginetti, Francesco Antonini

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 5: **Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-62245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

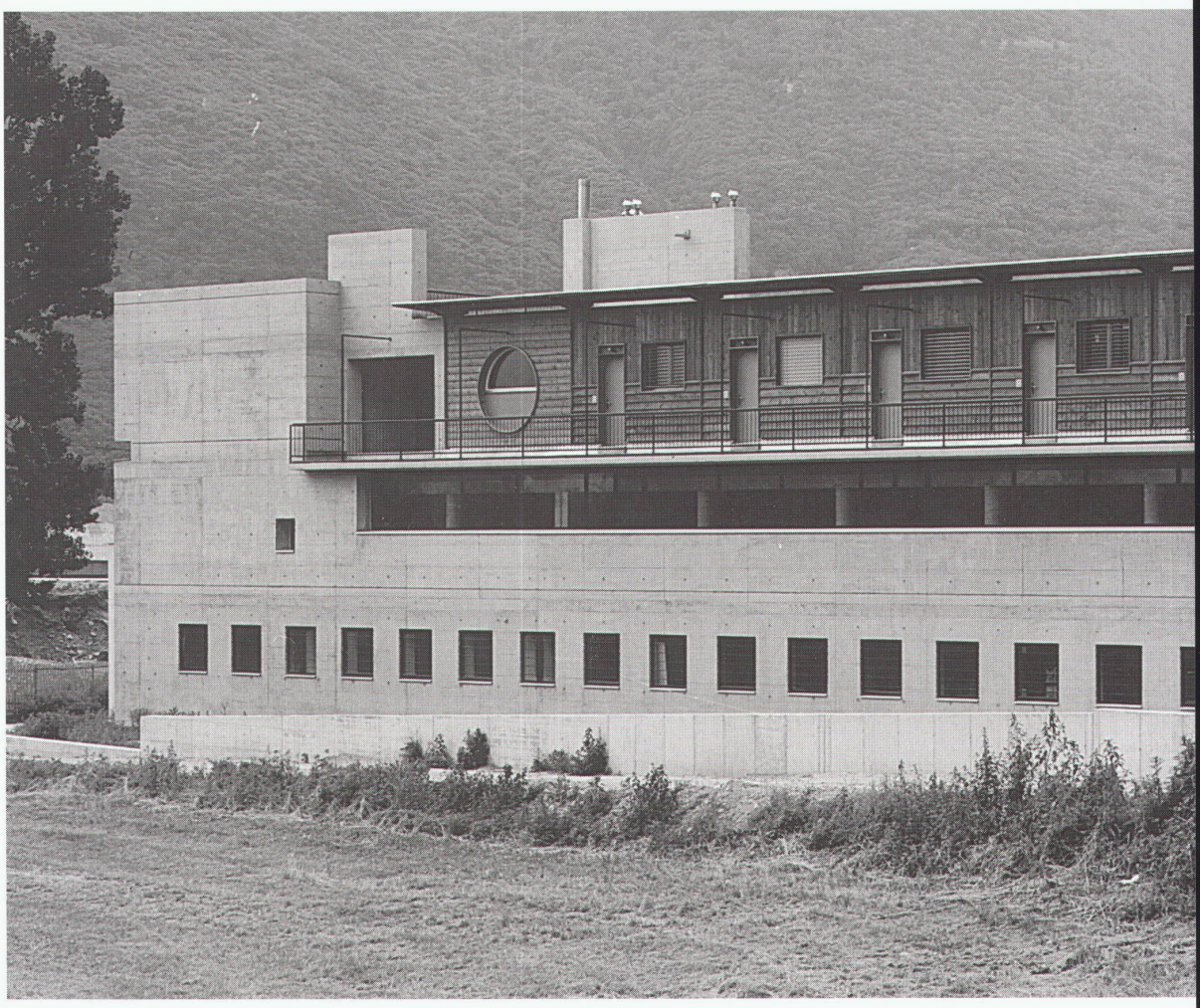
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Steinfabrik Antonini SA, Castione, 1993
Architekten: Renato Magginetti, Bellinzona, Francesco Antonini, Castione



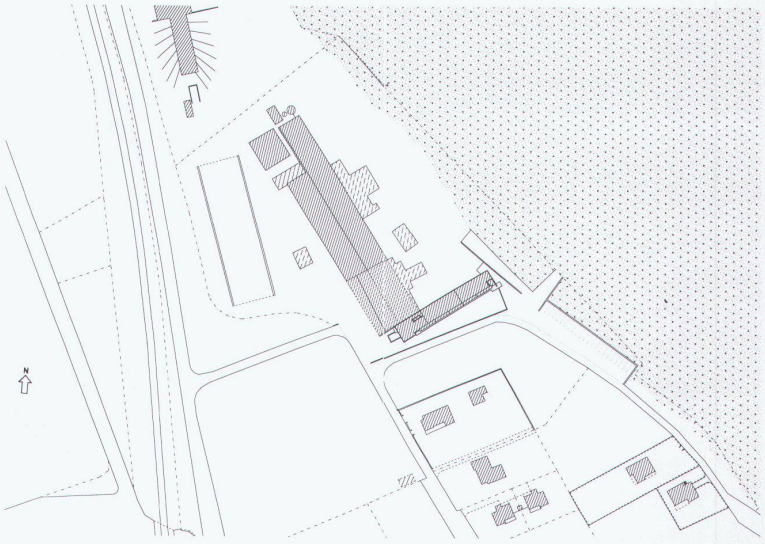
Ansicht
■ Vue
■ Elevation view

Topographie und Architektur der Tessiner Landschaft ermöglichen trotz wuchernder Verstädterung nach wie vor einen dezidierten Zugriff auf ihre Roheit. Die Architektur der Industriebetriebe in der Talsohle der Leventina, des Sottoceneri oder des Mendrisiotto, links und rechts der Transitrouten, bildete seit jeher eine Mischung von pragmatischer, ingenieurmässiger Funktionalität und faszinierender Formimagination – siehe beispielsweise die Kraftwerke und Stahlwerke, aber auch kleinere gewerbliche Produktionsstätten.

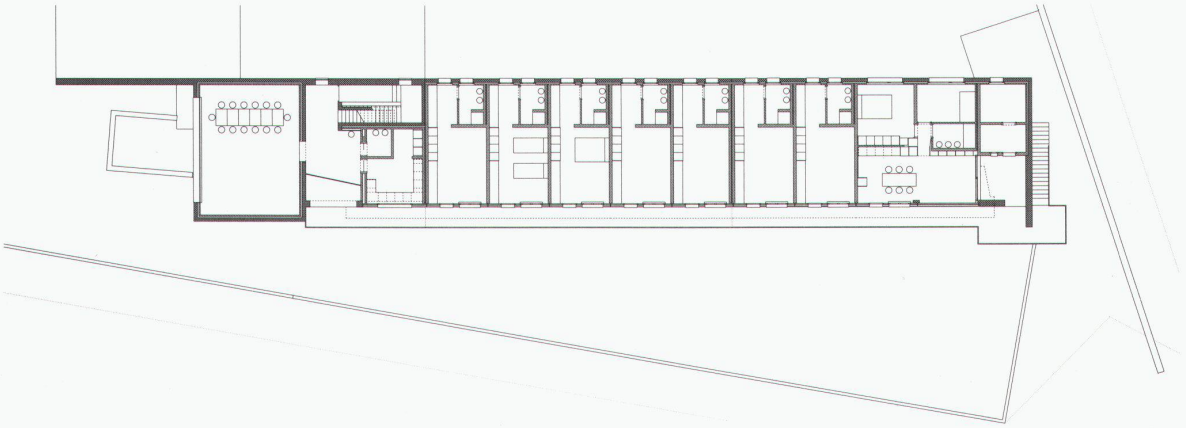
In diesen Kontext reiht sich der Neubau für eine Steinfabrik in Castione, nördlich von Bellinzona, ein: ein absolut nicht spektakulär, sondern sehr genau entworfenes Gebäude mit geradezu behutsam verschachtelter Raumkomposition. Das Raumprogramm umfasst Werkstätten im Erdgeschoss, Büros und Empfangsräume im ersten, von aussen her direkt erschlossene Wohngelegenheiten für Werktätige sowie Mensa und Abwartwohnung im Obergeschoss. Im Querschnitt zeichnet sich die Kombination verschiedener Nutzungen durch leichte Verschiebungen – Rücksprünge, Auskragungen – ab, die ihre Entsprechung im geschichteten volumetrischen Aufbau finden. Diese besteht aus einem Sockelgeschoss, das partiell bis zum Dach hinaufgreift, und einem Obergeschoss, das vom Sockel durch eine horizontale Fuge getrennt ist, hinter der sich das Geschoss mit den Büroräumen befindet. Die Geschossteilung wird so zugunsten einer kraftvollen Proportionierung dieses verhältnismässig kleinen Gebäudes überspielt.

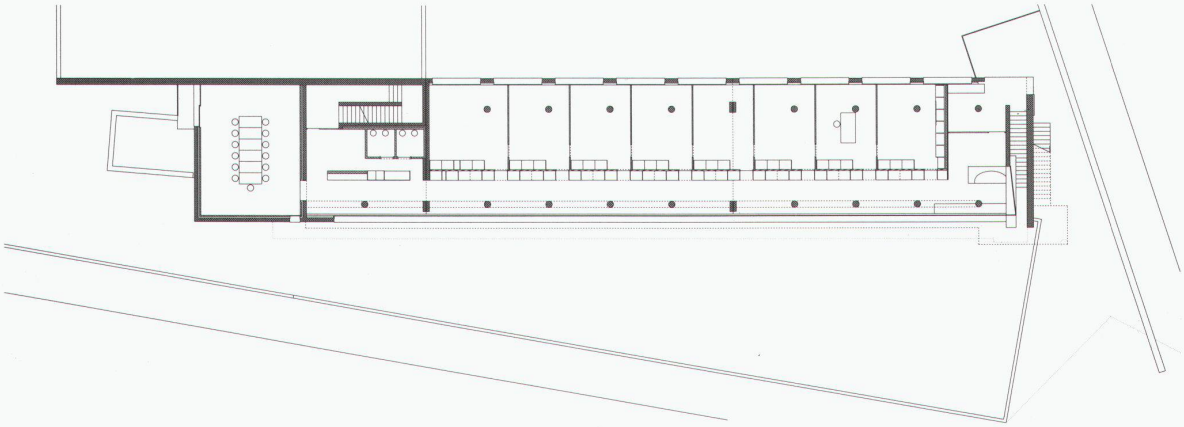
Der Bau ist in Sichtbeton konstruiert und, wo notwendig, streifenisoliert. Die laubengangseitige Aussenwand der Appartements im zweiten Obergeschoss allerdings besteht aus Holz; sie unterstreicht zusammen mit dem aufgesetzten Vordach den schiffsdeckartigen Charakter dieses Geschosses.

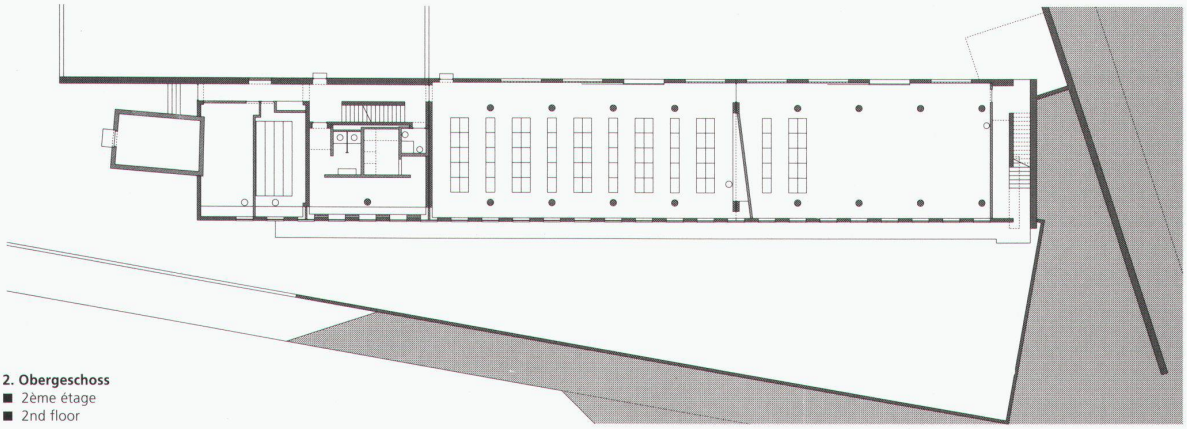
Red.



Situation
■ Site



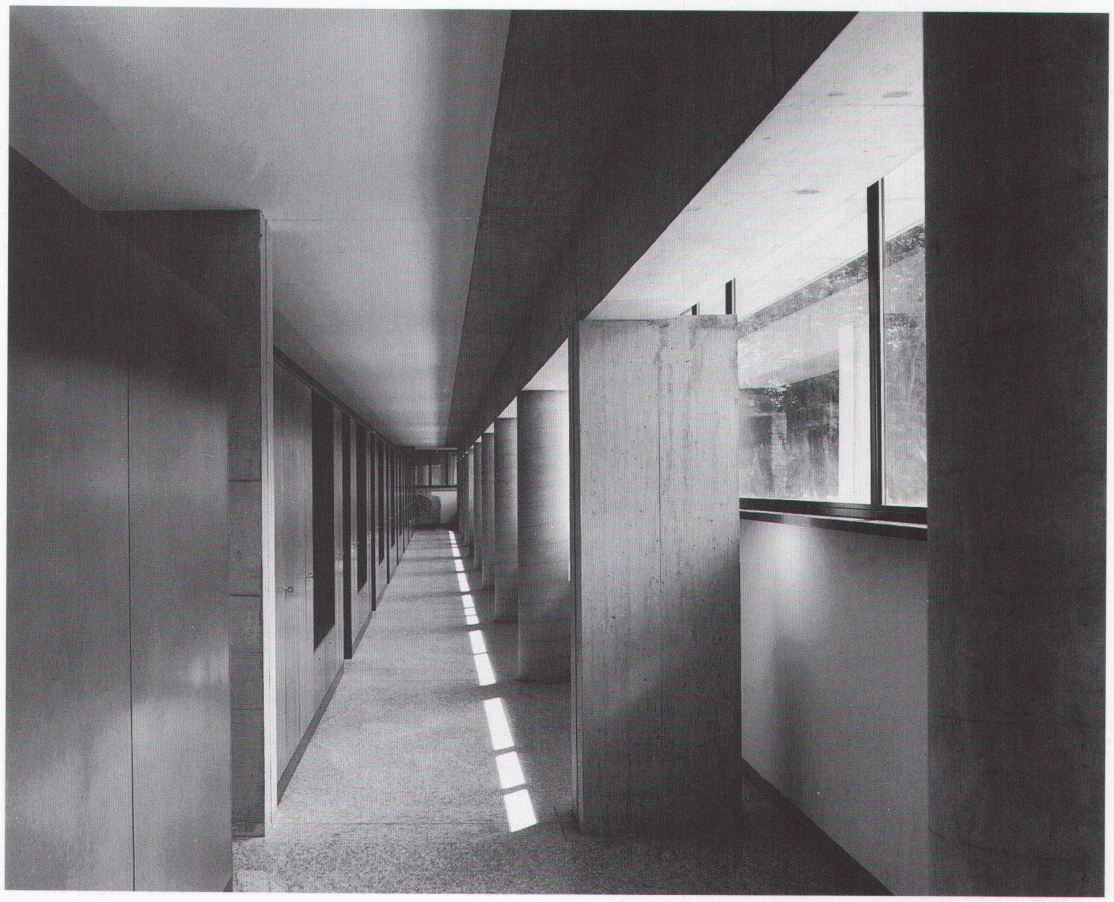




2. Obergeschoss
■ 2ème étage
■ 2nd floor

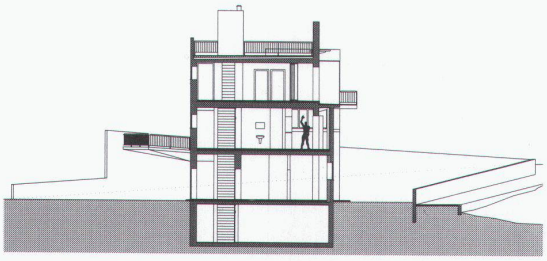
1. Obergeschoss
■ 1er étage
■ 1st floor

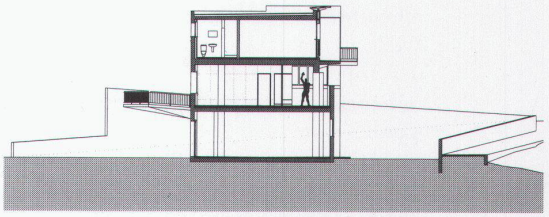
Erdgeschoss
■ Rez-de-chaussée
■ Ground-floor



Korridor im 1. Obergeschoss
■ Couloir, 1er étage
■ Corridor, 1st floor

Fotos: Pino Brioschi, Bellinzona





Querschnitte
■ Coupes transversales
■ Cross-sections